

Protokoll der Integrationskonferenz am 30.05.2007

im Ratssaal der Stadt Preetz

Tagesordnung:

1. **Kurze Vorstellungsrunde**
2. **Vorstellung des Sprint-Projektes durch Frau Schmitz und/oder Herrn Budzyn (Schule am Postsee - Sprachheilgrundschule)**
3. **Bericht über die Integrationsschulung für Multiplikatoren/Multiplikatorinnen der AWO**
4. **Sprachförderung durch die Mercator-Stiftung**
5. **Vorstellung des Projekts „Frauen-Kurse“ durch Izabela Thomas, neue Mitarbeiterin der Migrationssozialberatungsstelle der AWO**
6. **Verschiedenes**

TOP 1 Kurze Vorstellungsrunde

Bürgermeister Schneider begrüßt die ca. 20 Anwesenden (s. Teilnehmer/-innenliste), weist auf den Umfang der Tagesordnung hin und bittet um eine kurze Vorstellung. Nach der Vorstellung der Teilnehmenden bittet er Frau Elisabeth Schmitz (Sprachheilgrundschule), das Sprint-Projekt vorzustellen. Herr Budzyn hat sich entschuldigen lassen.

TOP 2 Sprint-Projekt - vorgestellt durch Frau Elisabeth Schmitz

TOP 3 Frauenkurse (ehemals TOP 5)

Das Sprint-Projekt ist in erster Linie eine Sprachintensivmaßnahme für Kinder mit Migrationshintergrund, die Schwierigkeiten haben, Deutsch zu lernen. Zum zweiten kümmern sich die Initiatoren von Sprint auch um Kinder ohne Migrationshintergrund, sofern auch diese größere Sprachschwierigkeiten aufzeigen.

Die Auswahl der „Sprint-Kinder“ erfolgt bereits im Kindergarten durch genaue Beobachtung. Anhand der Ergebnisse fällt der Schulleiter die Entscheidung.

Im Kreis Plön beginnen die Sprint-Maßnahmen bereits im November, drei Monate früher als üblich. Hier gibt es eine Einzelförderung für Kinder, die in abgelegenen Dörfern leben bis hin zu Gruppen mit acht bis zehn Kindern. Zurzeit werden im Kreis 84 Kinder, davon 65 Kinder mit Migrationshintergrund, gefördert. In Preetz wurden zwei Gruppen in der Wilhelminenschule eingerichtet und jeweils eine in der Hermann-Ehlers-Schule und Friedrich-Ebert-Schule. Frau Schmitz beurteilt die Sprint-Maßnahme, die im Übrigen demnächst evaluiert werden soll, als sinnvoll und notwendig. Bürgermeister Schneider wies auf das Problem hin, dass rund 15 Prozent aller Preetzer Kinder noch nie einen Kindergarten besucht hätten und somit auch nicht von der Maßnahme profitieren könnten. Elisabeth Schmitz geht davon aus, dass das Land künftig Maßnahmen ergreift, um auch dieses Problem in den Griff zu bekommen. Sie weist zum Schluss noch einmal ausführlich darauf hin, wie wichtig es ist, dass die Kinder im Elternhaus ihre Muttersprache sprechen. Nur so würden sie Stabilität in der Zweitsprache erhalten.

Izabela Thomas stellt die Ziele der Frauenkurse vor. Sie betreffen die Sprachorientierung, das Kennenlernen von Behörden, des Bildungssystems und der Kultur sowie die Möglichkeit, Kontakte zu schließen. Diese Kurse sollen zukünftig mit dem Sprint-Projekt verknüpft werden. Frauenkurse orientieren sich an der Lebenswelt der Frauen. Sie sind kostenlos. Eine Kinderbetreuung ist in das Konzept integriert.

Zielgruppen sind Frauen mit Migrationshintergrund und Aufenthaltsstatus. Es besteht aber die Möglichkeit, auch Spätaussiedlerinnen mit hinein zu nehmen, sofern eine gewisse Gruppenstärke erreicht ist. Im April 2007 startete ein Kursus mit 15 Frauen. Der zweite Frauenkursus hat gerade begonnen. Insgesamt fünf Kurse sind für 2007 geplant.

Herr Treiber fügt an, dass die AWO für die Frauenkurse noch einen Raum suche, der kostenlos genutzt werden kann. Herr Schneider schlägt das Jugendzentrum als Räumlichkeit vor, denn diese Örtlichkeit ist bisher nur am Nachmittag frequentiert. Herr Treiber begrüßt den Vorschlag und wird noch mal Kontakt mit Herrn Schneider aufnehmen.

TOP 4 Sprachförderung über die Mercator-Stiftung

Ein 30-minütiger Film über die Sprachförderung durch die Mercator-Stiftung wird gezeigt. Mit 180000 Euro fördert Mercator Sprachprojekte in Schleswig-Holstein.

Herr Schneider bittet Herrn Treiber, Flyer über das Mercator-Projekt zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an Schulen verschickt werden.

TOP 5 Integrationsschulung für Multiplikatoren/Multiplikatorinnen der AWO-Migrationssozialberatungsstelle

Bereits während der Aktionswoche gegen Gewalt im November 2006 hat die AWO-Migrationssozialberatungsstelle Integrationskurse angeboten und 14 Personen in einem vierstündigen Kursus ausgebildet. Interessierte können sich bei Michael Treiber, Migrationssozialberatungsstelle, Hinter dem Kirchhof10, 24211 Preetz, Tel. 04342 3081-15 melden.

TOP 6 Verschiedenes

Ab Ende August 2007 bis Januar 2008 werden Migranten/Migrantinnen für ein Gesundheitsprojekt in einer 50-stündigen Schulung ausgebildet. Nähere Infos im Internet:

www.bkk-promig.de

Anlagen

Teilnehmer/-innenliste

Zeitungsartikel aus dem reporter vom 06.06.2007

Faltblatt Mercator

Protokoll: gez. Ute Büchmann